

mächtiger und geduldiger Richter, wie der Prophet David sagt“ und endet mit dem c. 143 „Vom Aussetzen von Rechten und Bestätigung“, dem bekannten bestätigten Privileg Kaiser Ottos I. Mit späterer Hand bekam die Übersetzung den Titel „Donat“, und diese Bezeichnung kommt auch im Text in c. 2 vor [„dieses Buch, d. h. den Donat, hat die kaiserliche Macht bestätigt“] im Unterschied zum Text der deutschen Handschriften, wo diese Bezeichnung völlig unbekannt ist).

Und weiter heißt es (S. 5): „... a překladatel měl jednak před rukama poněkud jinak uspořádaný a rozdělený německý text, než jak ve vydání Danielse a Grubena přichází, jednak o své újmě změnil a doplnil některá ustanovení“¹⁶ (deutsch: ... und der Übersetzer hatte einen deutlich anders strukturierten und geordneten deutschen Text in den Händen, als die Ausgabe von v. Daniels / v. Gruben. Nach seinen eigenen Vorstellungen änderte und ergänzte er einige Bestimmungen).

Es folgt ein Abschnitt (S. 5), der die überwiegende Zahl der capituli der Hs. P entsprechenden Stellen in der Ausgabe von v. Daniels / v. Gruben zuordnet, anschließend der Hinweis (S. 5): „Pozdější rukou (asi ze XVI. století) připsány k českým kapitolám paralelní kapitoly latinského textu ...“¹⁷ (deutsch: Mit späterer Hand [ungefähr aus dem 16. Jh.] wurde der tschechischen Kapitelzählung die parallele Kapitelzählung des lateinischen Textes beigegefügt).

Und weiter heißt es (S. 6): „Proměny, kteréž překladatel český o své újmě učinil, maje zření k domácím právním poměrům, jsou dosti hojné, jmenovitě glossa česká různí se namnoze od německé, jsouc větším dílem jenom výtahem z ní“¹⁸ (deutsch: Die Änderungen, die der tschechische Übersetzer nach seinen Vorstellungen vornahm und die sich auf das einheimische Recht beziehen, sind erheblich. Besonders die tschechische Glosse unterscheidet sich stark von der deutschen. Es handelt sich bei ihr überwiegend lediglich um Teile aus der deutschen Glosse).

Es folgen (S. 6) eine Reihe von Vergleichen zwischen Glossen der capituli der Hs. P zu Glossen bei v. Daniels / v. Gruben. Die Beilage enthält außerdem u. a. eine Aufstellung der Titelfrubriken der Hs. P sowie abschließend Literaturhinweise.

16) Vgl. ebd. S. 148.

17) Vgl. ebd. S. 149.

18) Vgl. ebd. S. 149.